

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

**KARTEIKARTE: A 520**

**Seite: 1**

---

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

---

## KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**  
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **520**

---

## KURZBEZEICHNUNG:

**Mietshaus**

mit eingegrenztem Denkmalumfang:

**die Straßenfassade des Hauses, das konstruktive Gerüst und das Dach;**

**Baujahr: um 1900**

---

## LAGE:

Straße/Hausnummer: Kanalstraße 10  
Gemarkung: Bochum  
Flur: 7  
Flurstück: 84

---

## Nähere Beschreibung des Objektes:

### **Wesentliche charakteristische Merkmale:**

Dreigeschossiges Mietshaus in Putz-/Stuckarchitektur. Satteldach. Das fünfachsige Erdgeschoß über niedrigem Kellersockel gebändert. Der Hauseingang rechts leicht eingezogen, wie die anschließenden Fenster rundbogig und mit einem Keilstein im

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 520

Seite: 2

---

Scheitel betont. Die beiden Obergeschosse durch ein Gurtgesims vom Erdgeschoss abgehoben und durch geschossübergreifende Pilaster zusammengefasst. Den beiden linken Erdgeschossfenstern eine breite, übergiebelte Achse mit Rundbogennische und -fenster im Dachkerker zugeordnet, daran anschließend ebenfalls von Pilastern gerahmt jeweils zwei schmalere Fenster angeordnet. Im Dach entspricht dieser Doppelachse eine originale übergiebelte, mit einem Schopf versehene Gaube. Über die Postamente der Pilaster verkröpfen sich Gesimse, zwischen die in den Brüstungsbereichen der Fenster Baluster eingestellt sind. Über den schiefelechten Fenstern der Obergeschosse schmale Gesimse eingespannt. Darüber im ersten Obergeschoss stärker profilierte gerade Verdachungen. Über dem linken Fenster der zweiten Etage ein ausgebogtes Gesims mit Wappenschild und Ranken im Tympanon, rechts eine sich verkröpfende Gesimsleiste. Phantasievoller Rokokodekor wie Menschenköpfe, Löwenmaske, Posamenten, Scheiben, Kugeln etc. vervollständigen das Bild der Fassade. Haustür und Fenster erneuert. Giebelkontur reduziert.

Das Gebäude in dem hier beschriebenen Umfang ist bedeutend für Städte und Siedlungen, hier für die Stadt Bochum, weil es zusammen mit weiteren Gebäuden in der Kanalstraße Aussagen über das ältere Stadtbild der City vor den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges macht. Zugleich stammt es aus der Zeit des größten industriellen Aufschwungs der Stadt, der immense Bevölkerungszuwächse und den Ausbau des Stadtgefüges bedingte.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche, d.h. baugeschichtliche Gründe. Zusammen mit weiteren Gebäude und Fassaden in der Kanalstraße vermittelt Nr. 10 ein lebhaftes Bild von der Gestaltungsvielfalt und -freude in den Jahren der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Die Dekoration der Straßenfassade war ein wichtiges Element zur Individualisierung gleichartiger Häuser.

Aus der Reihung solcher Fassaden - in den Innenstädten vorzugsweise in geschlossener Bauweise - entstanden die bei aller Vielfalt homogen wirkenden Stadtquartiere der mit der Industrialisierung aufstrebenden Großstädte. Dieses auch städtebaulich zu bewertende Phänomen läßt sich an den fünf erhalten gebliebenen Häusern der

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

**KARTEIKARTE: A 520**

**Seite: 3**

---

Kanalstraße noch deutlich ablesen. Im inneren Stadtbereich gelegen, handelt es sich hier um ehemalige Einfamilienwohnhäuser und bürgerlichen Mietwohnungsbau. In der stark kriegszerstörten Stadt Bochum kommt diesem Straßenzug dokumentarischer Wert zu.

---

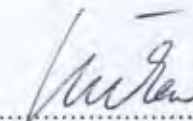
Datum der Eintragung: 23. März 2001

**STADT BOCHUM**

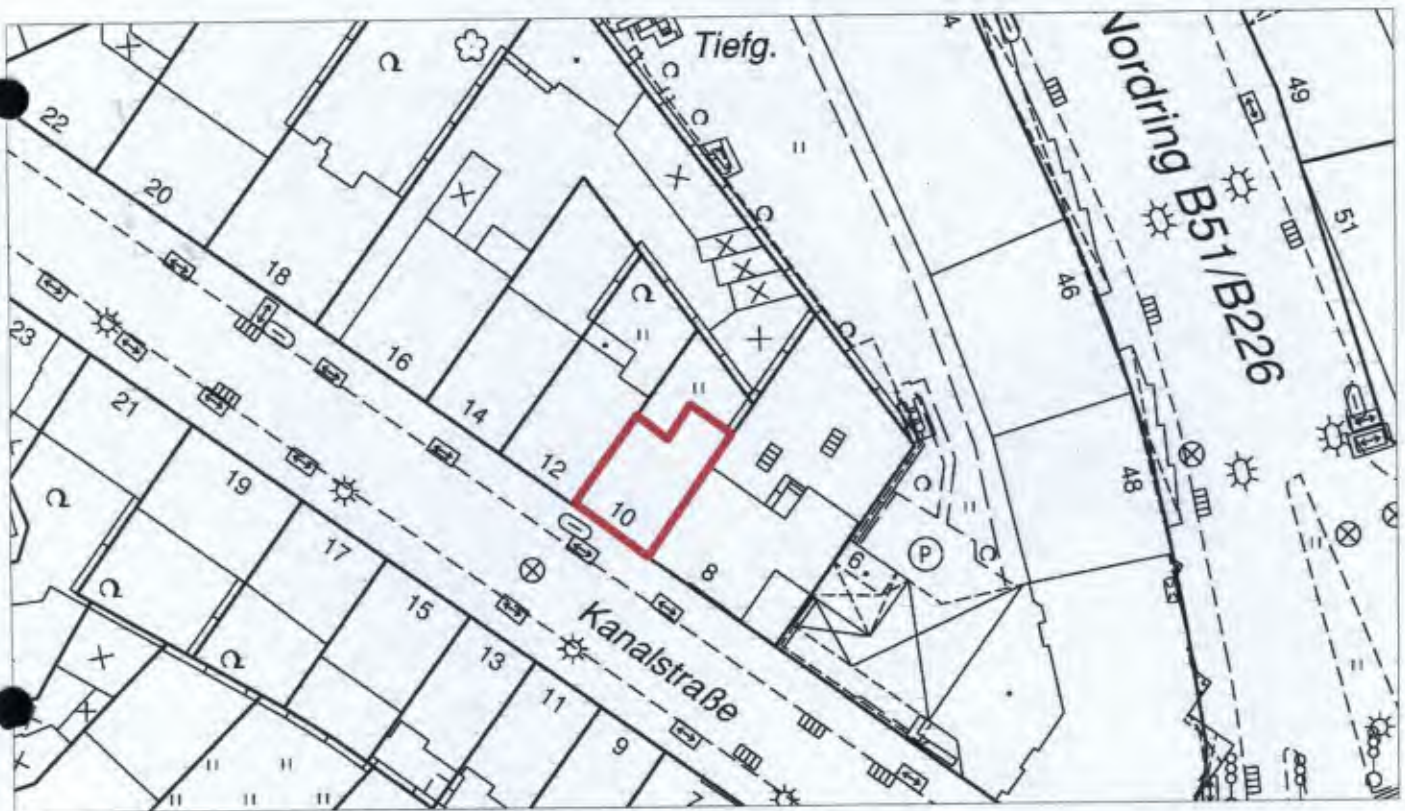
Der Oberbürgermeister  
Im Auftrage



(Siegel)



.....  
Dipl.-Ing. Ricken



**Kanalstr. 10**

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

**KARTEIKARTE: A 520**

**Seite: 6**

---

**FOTOS:**

Film:

Aufnahme:

